

XIII

69. 116.

~~Dpl~~

Regesten

verlorener Urkunden

aus dem

alten livländischen Ordensarchiv.

Aufgefunden und herausgegeben

von

Theodor Schiemann.

Mitau.

E. Behre's Verlag.

1873.

ESTICA

A1057

Est. A-1057

# Regesten verlorener Urkunden

aus dem  
alten livländischen Ordensarchiv.

Aufgefunden und herausgegeben

von

Theodor Schieman.

*Ac. 40, 259*

BIBLIOTH:  
ACADEM:  
DORPAT:

---

Mitau.

E. Behre's Verlag.

1873.

## V o r w o r t.

---

Im Jahr 1860 entdeckte der Baron N. von Toll auf Ruckers ein Register der von den Schweden im Jahr 1621 aus Mitau entführten Documente. Dies Register von C. Schirren im Jahr 1866 in seinem „Verzeichniß livländischer Geschichtsquellen in schwedischen Archiven und Bibliotheken“ herausgegeben, wies zuerst auf den großen Reichthum historisch merkwürdiger Urkunden hin, die in dem von Herzog Gotthard Kettler nach Mitau übertragenen livländischen Ordensarchive sich befinden haben müssen. Die Reste des noch heute vorhandenen kurländischen herzoglich Archivs weisen nur kümmerliche Spuren des ehemaligen Reichthums auf. Von der kurländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst beauftragt, dies Archiv zu ordnen, zeigte sich mir bald, daß von den im Schirren'schen Documentenregister angeführten Urkunden nur zwei noch vorhanden sind. Es ist einmal die unter No. 2005. 715 verzeichnete Grenzcheidung zwischen Littauen und Livland von 1541. Wie schon Schirren bemerkt, deutet der Zusatz „in Copie genommen“ darauf hin, daß das Original an Kurland ausgeliefert wurde. Diese Urkunde, die übrigens in fehlerhafter Abschrift bei Dogiel, Codex dipl. V. No. CXIII, gedruckt ist, wurde daher wol bald nach dem Jahr 1621 von den Schweden zurückerstattet. Von der zweiten erhaltenen Urkunde (Schirren 2005. 314) befindet sich das Original in Stockholm, während in Mitau nur ein altes Transumpt vorhanden ist, das wol nie in Schweden war.

Zehn der bei Schirren angeführten Urkunden finden sich im Original im kurländischen Provinzialmuseum 2005 (88, 156, 157, 227, 228, 300, 438, 562, 750, 753), vier im königsberger geheimen Archiv 2005 (332, 336, 371, 436), zwei im rigaer Rathssarchiv 2005 (729, 166). Von den 1098 Nummern des Schirren'schen Verzeichnisses sind also nur 17 Nummern nachweislich hier noch im Original vorhanden. Nächst der weniger interessanten Frage, wann eine Rückgabe der geraubten Urkunden stattgefunden hat, war nun zu entscheiden, ob die in der schwedischen Consignation von 1621 aufgeführten Urkunden das ganze alte herrmeisterliche Archiv umfaßten, und ob Spuren desselben noch sonst nachzuweisen sind. Erstere Frage läßt sich jetzt bestimmt verneinen. Im kurländisch herzoglichen Archiv fand sich eine alte Consignation der herrmeisterlichen Sachen. Dies Verzeichniß umfaßt auf 18 Bogen Folio 259 Nummern, von denen 31 Regesten des Schirren'schen Registers in größerer Ausführlichkeit wiedergaben (citirt als Sch. 2005. —), 6 in den Regesten des Bunge'schen Urkundenbuches (citirt als U.=B. R.) in geringerer Ausführlichkeit zu finden sind, eine im Rapiersky'schen Index sich kürzer fand, 96 Nummern vollständig neu scheinen, die übrigen theils wörtlich gleichlautend bei Schirren sich vorfinden, theils anderweitig bekannt sind. Die Ueberschrift dieses Verzeichnisses lautet: „Register oder Inventarium der siegel und briefe, so im fürstlichen Archyvio zur Mitaw, in denen Repositoriis und sonsten vorhanden. Angefangen den 2<sup>ten</sup> August Anno 1596.“ Das Inventarium ist nach Materien geordnet, ohne Berücksichtigung der Zeitfolge. Die Ueberschriften der einzelnen Rubriken lauten:

- 1) Babst (10 Nummern);
- 2) Die andere Capsell sub inscriptione Sebftliche Bullen, Alte Sachen denn Ritterlichen Orden betreffende (63 Nummern);
- 3) Die dritte Capsell sub titulo Kaiser (69 Nummern);
- 4) Briefe die Stadt Riga betreffende, woran zum Meisten gelegen (35 Nummern);

- 5) Alte briefe die stadt Riga betreffende, izo nicht groß notig (37 Nummern);
- 6) Erzbischoffliche Riegische hendell, mit dem Ritterlichen deutschen Orden (38 Nummern);
- 7) Erzbischoffliche Rigische Sachen mit dem Ritterlichen deutschen Orden. sexta capsula (7 Nummern).

Das Inventarium ist leider arg beschädigt. Die untere Hälfte des Manuscripts muß 1788 beim Brande des mitauschen Schlosses augenscheinlich eine Zeit lang im Wasser gelegen haben, so daß die Schrift ganz verwaschen ist und nur mit Mühe zu entziffern war. Einzelne Worte sind ganz geschwunden. Der Schreiber des Inventars scheint sächsischer Herkunft gewesen zu sein, wenigstens spricht die consequente Verwechslung von B und P, K und G, T und D, selbst in lateinischen Worten, dafür. Wahrscheinlich war er Archivar bei Herzog Friedrich vor Curland, und hat, wie aus Rubrik 4 und 5 zu schließen, die Consignation hauptsächlich zu praktischen Zwecken angefertigt. Der Gewinn von 134 neuen Urkunden in mehr oder minder ausführlichen Regesten scheint immerhin lohnend genug, um den Druck zu rechtfertigen. Aber auch dies Inventar scheint nicht vollständig gewesen zu sein. Anno 1695 wurde wol zum Gebrauch der fürstlichen Kanzlei in alphabetischer Ordnung eine Consignation des Archivs veranstaltet. Die Ueberschrift lautet: „Index Rerum et Fasciculorum Archivi Curlandici de anno 1696.“ Dieser Index umfaßt 146 Seiten Folio und enthält unter Andern eine Reihe älterer Urkunden, die als „aus dem schwedischen Kasten“ genommen, bezeichnet werden. Die Regesten sind ganz kurz, offenbar nur die Ueberschriften der Urkunden, wie sie zu besserer Uebersicht in dorso angebracht wurden. Aus dem schwedischen Kasten sind nun 107 Nummern, länge nicht alle 1621 aus Mitau geraubten Urkunden; merkwürdigerweise aber darunter 15 Nummern, die in der schwedischen Consignation von 1621 fehlen. Diese 15 Regesten sind von ganz untergeordneter Bedeutung und behandeln meistens

Privatsachen aus Herzog Gotthard's Zeit, und werden deshalb hier nicht aufgeführt. Es interessirt uns nur, daß entweder das Verzeichniß von 1621 unvollständig entworfen wurde, oder aber, und das ist das Wahrscheinlichere, von den Schweden im Jahr 1658 bei der Ueberrumpelung Mitau's zu Herzog Jakob's Zeiten eine Nachlese im herzoglichen Archiv gehalten wurde. Wahrscheinlich wurde 1660 im Frieden zu Oliva ein Theil der geraubten Urkunden wiedererstattet, und zwar, wie der Index von 1696 zeigt, nur die Kurland speciell betreffenden, während die herrmeisterlichen und speciell livländischen, in Schweden blieben.

Zum Schluß erlaube ich mir eine Notiz aus Arndt's livländischer Chronik anzuführen, welche vielleicht die Bedeutung des Inventariums von 1596 erhöht: „Laut des Hardt'schen Verzeichnisses“, sagt er in der Vorrede zum zweiten Theil, „gingen recht alte und wichtige liesländische Briefschaften bey plöglicher Abbrennung des königlichen Schlosses in Stockholm 1697 in Rauch auf, die uns durch drei Jahrhunderte hindurch Licht gegeben hätten.“

Es ist nicht unwahrscheinlich, daß darunter ein Theil der hier im Auszuge erhaltenen Urkunden mit verbrannt ist.

Die im Anhang gedruckte Urkunde verdanke ich der Güte des Herrn Stadtbibliothekar Berkholtz in Riga. Sie fand sich in einem ihm gehörigen Copialbuch, dessen Schrift in den Anfang des 18. Jahrhunderts gehört.

Mitau, im Mai 1873.

Theodor Schiemanu.

1. Gregorius XI Transumiret aus den Registrauden zu 1198—1216.  
Rom seines Vorfaren des Innocentii III Bulle, darin er aus den Schlawonischen Kirchen, in des Romischen stuls schutz aufnimbt, die jenigen, so dem lieslendischen orden zu hülffe ziehen werden. jeint 2 eines lauts, eins nach dem andern ein Jar gegeben.
2. Transumptum aureae bullae Friderici secundi cuius 1221.  
interventu omnes personas et subditos ordinis in suam sacrique Romani Imperii specialem protectionem recipit, item patribus in Romano Imperio feuda habentibus concedit, ut tanquam propria ordini illa donare queant, Temeratoibus poena 100 librarum auri puri praefixa.  
Datum 1221.
3. Gregorius IX Interdicit ne nuncii ex Livonia sine 1227—1241.  
literis praelatorum Roman mittantur, et ut literae non valeant quae a fictis vel falsis procuratoribus impetrantur.
4. Nicolaus Episcopus Rigensis controversae arae 1241.  
super ripam Rigae iuxta hortum Ecclesiae Rigensis sitae, unam partem fratribus ordinis Teutonici, alteram civitati adjudicat.  
Dat. Rigae Anno 1241.
5. Albertus Episcopus Rigensis Jure feudi concedit 1245.  
fratribus domus Teutonicae terram quam emerunt a Ioanne Wezeli dicto de Manso in Lokesare sitam.  
Anno domini 1245.

Conf. Schirren, Verzeichniß 2005. 65.

6. Pabst Innocentius IV bestetigt Anno pontificatus 1248. sui 8. Christi 1248 alles was der legatus Mutinensis in lieflandt gemacht und verordenet hat, insonderheit das die von Riga Ire gutter in Testamenten geben mugen, den Kirchen und andern geistlichen Personen.

Muß heißen anno pontificatus sui sexto.

7. Ein Vertrag zwischen dem Capittel und der Stadt 1249. Riga, das auf dem Raume an der Mauren von der Burgermeistern hause bis an die Duna keine wonungen sollen gebauet werden, sondern allein fewers noth halben, gutter leute Risten, daselbst verwaret werden. Anno 1249.

Conf. Schirren, Verzeichn. livländ. Geschichtsquellen 2005. 70.

8. Innocentii Papae IV. Ratificatio super amabili 1253. compositione inter praeceptorem et ordinem ex una, et Revaliensem Episcopum ex altera partibus inita, decimas Jerwenses concernente. Conf. Sch. 2005. 85. Ejusdem Papae in eadem causa ad Episcopum Curlandiae rescriptum, ut compositionem illam firmiter observari faciat.

Gehört nach Sch. in's Jahr 1253.

9. Innocentius Papa IV Episcopo Livoniensi potestatem dat a fulmine excommunicationis liberandi Magistrum et fratres hospitalis, si quando in id excessu non admodum gravi eos incidere contigerit, imposita arbitraria poena iuxta ritum ecclesiae. 1243–1254.
10. Innocentius III Archiepiscopos et Episcopos livoniae ac reliquos Praelatos certiores facit, de variis indultis ordini ab antecessoribus suis et a se concessis, ut de elemosina quotannis in ipsorum ecclesiis colligenda, quod excommunicari a praelatis nequeant, ubi sepeliri debeant etc. 1243–1254.

11. Papa Alexander IV<sup>tus</sup> mandat Archiepiscopo Coloniensi, in aliis literis Episcopo Olmucensi, ut eos qui fratres hospitalis Sanctae Mariae in suo sancto proposito turbare sibi praesumpserint vel alios a subsidio ipsis praestando quovis modo avertere conati fuerint, autoritate pontificia nullis obstantibus vel privilegiis vel appellationibus, coercet; Si quidem ipse Archiepiscopus Coloniensis una cum Moguntino, Magdeburgensi et aliis Provinciis in subsidium ordinis a papa deputatus fuerit. Dans insuper ordinis sequacibus vel crucis signaculum assumentibus, eandem indulgentiam quam consequuntur ii, qui terrae sanctae subsidium ferant.

1254-1261.

12. Papa Alexander IV rescribit ut cum ex constitutione Canonica, excessus Regularium et Canonicorum, non ab ipso statim pontifice, nisi forte in causis gravissimis, sed ab ipsorum abbatis (sic) vel Episcopis iudicentur, Ita etiam statutum illud ad fratres Ordinis Teutonici extendatur et ipsorum etiam ordinis fratres presbyteri absolutionem dicere queant.

1254-1261.

Duo exemplaria.

Conf. Scđ. 2005. 98.

13. Transumptum Bullae Alexandri IV qua constituit, ut si qui ordinarii in ius vocent aliquos, exemptionem de qua non constet habentes, eaque contumaciter non producta, sententiam ferant, a qua exemptus ad conservatorem suum provocet, conservatoris iudicium eo casu ordinarium non teneat. A qua tamen constitutione ordo Livonicus eximitur nisi in quodam forte articulo de illius etiam exemptione dubitetur.

1257.

Conf. H. & R. 329 c.

14. Concessio sive constitutio papae Alexandri IV, qua 1257.  
 continetur ut fratres de Livonia, ulli praeceptori 8. Aug.  
 vel fratri non teneantur inviti providere de officio,  
 arce, per literas Apostolicae sedis vel legatorum  
 ejus impetrandas vel impetratas. Dat 6. Id. Augusti  
 Pontificatus sui anno. 3.
15. Urbani Papae IV duo mandata unius tenoris de 1261—1264.  
 praedicatione crucis in subsidium Livoniae, Curo-  
 niae et Prussiae, ad ministros Provinciales fratrum  
 ordinis minorum in Alamannia Datia et Polonia.  
 Conf. U.-B. R. 407 a.
16. Papae Urbani IV generalis adhortatio ad omnes 1261—1264.  
 Episcopos per Alemanniam Prussiam Livoniam con-  
 stitutos, In subsidium vero in hac postrema deputat,  
 Poloniam, Boemiam, Moraviam, Pomeraniam.
17. Kaiser Rudolphus bestetigt zu lehnrecht hern W.\*) 1283.  
 fursten zu Ruyen, alles was Er aus der heiden  
 oder Saracenen hende winnen mag, behalten dem  
 deutschen orden Ire Privilegien und lande, die sie  
 gewonnen, oder sonst recht dazu haben.  
 Datum Anno Domini 1283.  
 \*) Wislaw.
18. Imperator Rudolphus mandat Rigensibus, autori- 1284.  
 tate Regia, ut magistro ordinis per Livoniam, quo  
 ad temporalem iurisdictionem (quam dicto Magistro  
 exercendam hisce promittit) tanquam vero ipsorum  
 iudici pro pacis conservatione et iuris observantia  
 fideliter et devote studeant intendere.  
 Datum Regni ejus anno II Anno Domini 1284.
19. Publicum Instrumentum cuiusdam Notarii in quo 1285—1287.  
 duae Papales transumptiones. Prima interdicat  
 Archiepiscopis Episcopis et reliquis praelatis, ut  
 cum fratres ordinis Teutonici sub solo pontifice  
 Romano immediate subsistant, eos sine speciali

illius mandato, excommunicationis sententia notare non audeant. Altera Honorii papae recipit in Protectionem et tutelam sedis Apostolicae totam domum fratrum Teutonicorum cum omnibus illius bonis et possessionibus jam acquisitis ac acquirendis concessione papae, liberalitate regum vel principum, oblatione fidelium ac aliis legitimis modis tam trans mare quam cis mare. Concedit etiam ut proprios clericos et sacerdotes, qui nulli alii praelato subsint, habere eis liceat. Item ut omnes cupientes in Cemeteriis eorum sepeliantur, nisi sint excommunicati, vel manifeste usurarii.

Die erste Urfunde vielleicht identisch mit U.-B. R. 348 a.

20. Induciae inter Magistrum Brunonem et civitatem Rigensem factae quibus permittitur civitatis nomine Joanni Archiepiscopo Rigensi et Episcopo Tarpatensi, pontem ultra Rigam a civibus constructam demoliri, et magister spondet exercitum suum quo civitatem circumvallaverat, amovere, promittentes mutuo in eosdem prenominatos Episcopos usque ad diem S. Michaelis interim et hostilia arma et instrumenta non praeparaturi, sive vero ante tempus illud concordia non fiat jus suum qui libet potest praeservat. 19. Aug.

Dat 13 Calend. Sept. Anno 1297.

Conf. Sch. 2005. 116.

Erhalten in einer dem Herrn Stadtbibliothekar Bertholz gehörigen Capitalbuch und im äußerst beschädigten Original des rigaer inneren Ratharchives. Siehe den Anhang.

21. Deth Instrument halt in von 1000 Mark Silvers da de Meister hern Gotfridus hett betalen mohten Wandages hern Isareo Erzb. zu Riga tho einer Berlikene so de tuschen en beden geschehen und ge- 7. Febr. 1302.

trossen iß von dem hern lubbert tho Dunmunde und her Johan tho Balkena, als erkorenen Willkürlichen scheidesrichtern, von wegen abnutzung der Erzbischofflichen Schloffer und gutter und anderen scheden die dem hern Erzbischof von dem Hern Meister und seinem orden zugefugēt weren, Dagegen auch der Erzbischoff alle seine Zusprache und action fallen leffet.

Geschehen zu Dunemunde 7 Febr 1302.

22. Ein Vertrag zwischen Meister Annen sambt dem 1309.  
Teutschen orden und der Stadt Riga Anno 1255  
aufgerichtet, darin der orden der Stadt frey gibt zu  
allerley notturfft hof und strand, als die Canerwe  
See zu fischen Item brenholz Uber alle der bruder  
gerichte, Item Bock zu spleiffen, eine halbe Meile  
umb obgenannte See, und die Schlofe herunter so  
daraus fleust, bis an die Ahe auf dieser halbe,  
und die Ahe nieder, bis an das haf. darentgegen  
sollen die Riegischen inmassen beigefugter hern Com-  
promissarien lauterung erklet, dem orden wieder  
mit rath und thatt beyzustehen schuldig sein, wen er  
binnen landes mit unrechte bekrieget wirt, aber auß  
dem lande wieder die heiden zu folgen seint sie nicht  
schuldig, wo sie es selbst nicht gern thun. Obgedachte  
Compromissarien sprechen den orden von zuvor ge-  
setzten puncten, darumb das die Riegischen denselben  
Ir wort zuvorn nicht gehalten haben.

Data Declaratio Anno 1309.

Conf. u. B. N. 724 a u. 314 b.

23. Duo Instrumenta quod Rigenses noluerunt deserere 1309.  
Lithwinos, vel adversus illos, adhuc paganos, ma-  
gistro opem ferre, quam diu ordo teneret castrum  
Dunemunt.

Data Anno 1309.

24. Instrumentum appellationis nomine ordinis Teu- 1312.

tonici ad sedem Apostolicam a quibusdam canonicis Tarpatencibus obsignatum, quo exponuntur varii excessus et commissa propter quae subiaceat excommunicationis sententiae dominus Fridericus Archiepiscopus Rigensis item iniuriae ordinis

. . . . .  
foveat malitiam et errorem paganorum, consilium auxilium et favorem illis praestando contra christianos interdicendo item vasallis suis, ne subsidio sint ordini adversus paganos.

Datum 1312

Eine Zeile des Textes ist vollständig verwaschen und unleserlich.

25. Terpatensis Episcopus frater Nicolaus hisce literis 1314.

quae data sunt Anno 1314 testatum facit se vidisse et in suo districtu publice intimasse literas absolutionis Domini Cardinalis Jacobi de Columpna, quibus banno pontificis eximit Magistrum praeceptores et fratres ordinis teutonici, eosque ad ulteriorem dictae absolutionis vel per pontificem vel Dominum Cardinalem revocationem restrictionem vel extensionem ad sacrarum rerum communionem admittendos et non excludendos censet.

26. Ein transumpt noch dabey gebunden, der Bischoffe 1325.

Zu Revel und Curlandt sambt egllicher Ritter in 12. Juni. sich haltende einen Brieff von Gedeminne, Könige der littawen und Neussen, hertzogen zu Semgaln, woraus der Stadt Riga Conspiration mit demselben wieder den Teutschen orden zu ersehen, und das sie des Königs ingesiegel ein Zeitlang bey sich gehabt haben. gegeben 1325 den 12. Juni.

27. Ein transumpt herr Francisci Bischofs zu heilßberg, 1325.

darin er erstlich setzet eine Commission von Kaiser 12. Juni.

Friederich Anno 1443 an In ergangen, mit befehlich dem Ritterlichen deutschen orden auff erforderung alle und jede desselben brieße zu transumiren. Darnach setzet er wieder ein transumpt oder vidimus der Bischöfe zu Revel und Churlandt, in sich haltende einen Brief von Gedemine Könige der Littawen und Neussen, Herzogen zu Semgallen woraus der Stadt Riga conspiration mit demselben wieder Inren hern den deutschen orden zu ersehen, ist dieser brief gegeben 1325 den 12. Juni.

28. Die Stadt Wis̄mar vidimirt hierinne vier brieße, 1328. den ersten gegeben von der Stadt Riga tages nach lucae Anno 1313 <sup>1)</sup>, den andern gegeben vom Probst zu Riga im October desselben Jares, den dritten vom Bischof zu Churlandt am tage Marcelli Anno 1324 <sup>2)</sup> den vierden eines Publicen Notarii offenes Instrument Anno itidem 1314 verfertigt, alle vier des Inhalts, Nachdem der gestandene Krieg und Feede zwischen dem Ritterlichen orden und der Stadt Riga Sonnabents nach Pfingsten Anno 1313 <sup>3)</sup> hingeleget, were von beiden teilen eingewilligt und angenommen worden, das alle gefangenen beiderseits sollen losgegeben, auch was an genommenen guttern sonderlich in Churlandt noch vorhanden unter guttem glauben außgeantwortet werden. Welchem zuwieder die Ordenshern zweie frembde namgemachte Kaufleutte, die in Churlandt an des Capittels strandte schiffbruch gelitten, nicht allein gefangen genommen, sondern auch alle Ire gutter behalten hetten.

Transumpt Anno 1328.

<sup>1)</sup> 19. October. <sup>2)</sup> 16. Januar. <sup>3)</sup> 9. Juni.

29. Eine Commission von Babst Ioanne XXII darin 1316–1334. dem Dechant zu Derpt besolen wird zwischen dem Compthur zu Segewolt und heiligen Geist zu Riga

Nichtigkeit zu machen Ires Zwists halber von der  
Kirchen zu Idenen herrurende.

Conf. U.-B. N. 760 c.

30. Walramus Archiepiscopus Coloniensis, postquam 1335.

hisce literis significaverit, se cum Archiepiscopo  
Magdeburgensi et Episcopo Utricensi a sede  
Apostolica conservatorem iurium ad ordinem fra-  
trum Hospitalis Sanctae Mariae spectantium in  
solidum delegatum esse, prout ad instrumentum  
Papae Ioannis quod hic transumi cuvarit, edocet,  
et vero ipse commode interesse hisce negotiis non  
semper possit, vices suas Episcopo Curlandiae et  
Revaliae nec non praeposito Tarpatensi et quidem  
unicuilibet eorum in solidum praesentium litera-  
rum vigore subdelegavit.

Conf. Sch. 2005. 225. Gehört in's Jahr 1335.

31. Bonifacius papa IX hac bulla controversas causas 1346. 99.

pendentes inter Archiepiscopum Rigensem eiusque  
capitulum ex una, et Magistrum fratresque or-  
dinis Teutonici ex altera partibus suspendit ad  
unum usque annum a dato praesentium computan-  
dum, spe pacis et concordiae ineundae, inhibens  
Cardinalibus et auditoribus palatii sui, ne quid  
intra praefatum annum spacium in istis attendent,  
sub poena anullitionis

Dato Romae Anno 1346 pontificatus sui V.

Offenbar falsch datirt, entweder der Name des Papstes  
oder die Datirung des Schreibens ist auf einen Fehler  
des Schreibers zurückzuführen.

32. Convoluta hic sunt tria publica instrumenta in 1361.

quorum primo, coram nominatis hic subexecutori-  
bus cum ita sententiae definitivae et processuum  
domini Cardinalis Francisci, procurator ordinis  
Bernhardus Goëß, absentiam magistri et commenda-

torum excusat, plenipotentiam sibi datam ostendit post eadem, quod cum procuratorio, mandatariorum Archiepiscopi Rigensis lecta sit quaedam Bulla papalis, tum etiam processus domini Stephani Archiepiscopi Arelatensis, a cuius lectione et in vulgari lingua explicatione, ex sententia literarum illarum a procuratore ordinis postulaturi sint, ut intra terminum 30 dierum Domino Archiepiscopo Rigensi cedat dominium et possessionem totius civitatis Rigensis et reditus ac iura ab anno Domini 1320 acquisita intra eundem terminum dimittet neque alterius usurpet. Procurator petita copia literarum et processuum, deliberaturum se dicet, quo die cessionem sit facturum aut ad postulationem illam responsurus. Secundum instrumentum eiusdem effectus est, etiam Rigensibus ipsis tali etiam cessione cum omnibus spiritualibus et temporalibus demandata, et similiter a Syndico eorum deliberationem ad respondendum sumpta. In tertio instrumento Syndicus Civitatis Rigensis produxit diversas quasdam executiones contra publicationem et insinuationem literarum Apostolicarum et processuum, petens a domino subexecutore, ut locus illis detur, quo ab eo tertio antequam responderet, monito impetrare non potuit. Anno Domini 1361.

Conf. Sch. 2005. 286.

33. Hirinne ist der hohmeister mit seinen gebietigern geladen nach Rom fur den Cardinal Nemausen up dem Predigstohle to Rige von verfolge des Erzb. to Riga, up dat de orde in Zeelandt und in Olive godere sollen genommen hebben dem Erzbischof tho geherig.

Anno 1362.

34. Ein Instrument, bezeugende wie den Riegiſchen im 1365. nahmen des Erzbischoffen verboten, das sie des Meisters Münze nicht schlagen sollten.

Anno 1365.

35. Instrumentum hoc docet Magistrum ordinis Domus 1368. Teutonice, Wilhelmum de Vrimerſheim, proconsulibus et consulibus Rigensium denunciassse super bonis pro damnis illatis ipsi in possessionem datis, litem motam esse, ut scilicet Rigenses ea iure defenderent, quo in postremum Domino Magistro actio de evictione pateret si tamen evicta de jure denunciationem requirat, nisi praejudicium pati volet.

Datum 1368.

36. Fratribus hospitalis sanctae Mariae domus teutonice per Livoniam, edificare incipientes molendinam, Canonici Rigenses opus novum renunciarunt propterea quod in solo proprietatem et dominium Archiepiscopi et Ecclesiae spectante, structuram illam poni asserent, et licet praedicti fratres cautionem de opere demoliendo offerent illi tum eam recipere renegarunt, id quod publico hoc instrumento testatum faciunt, quod datum Anno 1373.

37. Theodoricus praepositus Rigensis Ecclesiae, assensum suum addit, de voluntate quoque Domini Sifridi Archiepiscopi Rigensis electionem in priorem ejusdem ecclesiae Domini Ioannis de Sinten, et cum ipse in Italia propter necessarias causas tunc haerens, investituram illius praesens dare non possit, reliquis capitularibus mandat, ut eam illi conferant. Datum Avenioni Anno Domini 1373.

Conf. U. B. H. No. MMCML.

38. Dieser brief, igo ohn siegel weist mittel und wege, 1375. woruf der Vertrag zwischen dem Orden und der

Stadt Niga gerichtet werden und beruhen soll. Zum ersten, das dem orden die gerichtsfelle in der Stadt halbe zugeordnet werden sollen, zweitens, das eine ordens Person bei dem gerichte drinne in dem Rath zu Niga besetzen solle, so ferne als sie die Nigischen des hern Meisters und ordens leute, welche in der Stadt oder stath Marke sich verbrechen wurden, mit dem gerichte auf das Haus nicht einantworten wollten, Burden sie aber dis thun, so sollen sie der beiden ordens Personen bei Iren gerichtten und rathschlegen geubrigt sein, oder aber da sie dies nicht thun wolten, das sie den alle Jar 50 Mark Niegisch geben sollen aufs haus fur das gerichte, dazu die Wege und gildestube beide, alsdan sie auch der genannten Zweien ordens Personen loß sollen gezelet werden Und stehet zu Irer Willkure eins davon zu erwahlen. 3, das ein neuer erkorener Rathsman dem orden schwere. 4 lestlich wird auch der Sonbrief bey wirdden zu erhalten erfordertt. Datum 1375.

Diese dinge seint folgents durch den Kirchholmischen Vertrag abgerichtet. quem vide.

39. Ein Instrument, Erzelende wie die Niegischen drei 1376. Irer abgeordneten, an den hern Erzbischof Johansen Zu Niga gesantt, umb bestätigung willen eines von Ihnen erweleten Obervogts, und wie sie der Erzbischoff zu reden sezett, das die stath Ihn zu Rom solte angegeben haben, als wolte Er und seine Vorfaren von der Stadt nicht annehmen Ire Pflicht und geburnus nach dem altten, wozu sie sich erbotten, sondern gedechte Inen wieder recht ein hoheres uzubringen, Mit begeren Ihme darauff antwort zugeben, auch worumb sie gesant weren anzumelden. Worauf die Niegischen nichts antworten wollen, furwendende das Inen in Irer abfertigung geboten,

nichts abzulegen noch zu handeln in beisein publicorum Notariorum, Sonst aber abwesens derselben, weren sie bereit Iren sachen genug zu thun. Welches der Erzbischoff nicht annehmen wollen, und seint also die Riegischen wieder unvorrichteter sachen abgezogen.

Datum Waynsel Anno 1376.

40. Instrumentum quo intimatur a capitulo Rigensi, 1383.  
tres cives Rigenses ex statuto Mutinensi ad diri- 6. Dec.  
mendam controversiam Marchiae Rigensis electos,  
sententiam suam in domo capituli 14 Decemb.  
pronunciaturos esse.

Datum 6 Dec Anno 1383.

41. Instrumentum continens expositionem, quemad- 1386.  
modum ordo Teutonicus per procuratorem suum  
capitulo Lubecensi, praesentari fecerit literas Do-  
mini Episcopi Arrosiensis Commissarii pontificii,  
nec non Francisci Cardinalis, continentes absolutio-  
nem ordinis a sententia excommunicationis inno-  
datus, et quomodo se vicissim Capitulum de-  
claraverit.

Dat. Anno Domini 1386.

42. Ioannes Archiepiscopus Rigensis ad concessionem 1395.  
a Bonifacio IX sibi factam ea vice, ut si quae- 16. Febr.  
dam officia et beneficia tanto tempore vacassent  
in ecclesia Rigensi ut eorum collatio ex statuto  
concilii Lateranensis ad sedem Apostolicam sit  
devoluta, ipsi eidem personis ex ordine Teutonico  
ad id qualificatis conferre fassit, sex hic nomi-  
natas personas ejusdem ordinis in Canonicos eccle-  
siae Rigensis elegit et de praebendis illis investit.

Dat. Anno 1395 Febr. 16.

Conf. Scđ. 2005. 333.

Bulla Bonifacii IX qua jubet festum Corporis 1389—1404.  
Christi celebrari pulsis campanis sicut alia prin-

cipalia festa. Item relaxationem promittit centum dierum ab imposita poenitentia iis qui presbyterum deducentem corpus Christi ad infirmos, comitantur.

44. Bonifacius IX papa Magistro et fratribus ordinis 1423. Teutonici concesserat, ut quoniam canonici et capitulum ecclesiae Rigensis regularis observantia dicti ordinis aestimati sint, omnes eligendi in canonicos ibidem a Magistro ordinis postularentur ac confirmarentur et ab eodem etiam visitarentur. Id tanquam manus honorificum ecclesiae et status canonicorum illorum in hac bulla retractat seu suspendit. Martinus papa V statuens ut ipsimet Canonici jus postulandi habeant et a solo archiepiscopo suo visitentur

Datum Anno pontificatus Martini sexto.

Conf. Sch. 2006. 377.

45. Her Meister Zise von Rutenberg gibt Zeugnuß und 1426. Rundschaftt, das Ihm wissentlich, wie sein vorkfahr Meister Syfridt Landere von Spanheim dem hern Erzbischoff In Riga 1500 Rheinische fl. nachgegeben, von den 5000 fl. dafür dem Orden Lenwarden und Creutzburg verpfendet gewesen. Quittiret demnach auch fur sich gemeltem hern Erzbischof von solchen 1500 fl. und gibt wieder los Creutzburg, fur die ubrige schulde Lennewarden allein behalttende.

Anno 1426.

Conf. Sch. 2005. 374.

46. In dieser Bulle dateret Anno 1431 ist breviret dat 1431. de Bischof tho Corlande, wenn he von dem Meister tho lieflande dorumb besocht, macht hebbe vom Romischen stole de Canonike Und ander Personen der Kerken tho Riga soferne der Erzbischof verseumbet vor ere overdeedinge tho straffen und tho richten und so dar schedinge oder twistige sachen

vorfallen dat se de under sich sulvest edder dorch twe uterforter rechter edder sçhede-slude Innerhalb twintig Jaren verglifen und verdragen mogen, darna avert wedder in dem hofe tho Rom recht soken sollen.

Transumiret 1433.

47. Nicolaus papa V Nimbt für entschuldigt an den hern 1437–55.

Meister und ganzen Orden, wegen veler böser Nachrede, mit welchen Sie zu Rom befestigt werden, sambt treulicher ermahnung hinfort Ir leben und wandel also anzustellen, damit Sie nicht weiter in der leute Munde kommen.

Conf. Sch. 2005. 468. scheint nicht identisch zu sein.

48. Sacrosancta Synodus Basiliensis ad querelas Archiepiscopi Rigensis et capituli permota, 1434.

inhibet Magistro, praeceptoribus ordinis, nequidem delati essent, bonis et juribus quae-relantium inhibere, sed ipsos potius honore et amore persequerentur iubens, controversiarum vero sive dissensionum inter utramque partem versantium dijudicationem et compositionem iniungit venerabili Ioanni patriarcha Anthiochaeno, Gerardo Laudensi et Cuntzoni Oionicensi episcopis, et abbati Joanni de Balamos, adhortando Magistrum et ordinem ut donec causa indecisa pendeat, ab omni violentia absterneant gravibus poenis ecclesiasticis in transgressores constitutis.

Datum Basileae Anno 1434.

Conf. Sch. 2005. 399.

49. Instrumentum publicum continens 1. Copiam libelli 1434.

supplicis nomine Henningi Archiepiscopi et capituli Rigensis, patribus sacrosanctae Synodus Basiliensis exhibiti, contra Magistrum et ordinem Teutonicum, quem dicunt ecclesiae quidem suae pro acceptis ab ea feudis obedientiam debere sed illum nunc

feudis illis et aliis bonis, que violenter ademerit ipsi Rigensi et reliquis eius suffraganeis ecclesiis incrassatum, multas injurias et violentias sibi facere, imo etiam aniti ut ecclesiam Rigensem hactenus ordinis sancti Augustini, ad ordinem suae domus scilicet beatae Mariae deducat, rogant itaque concilium ut certi deputati mittantur, qui praesentes omnem statum summarie cognoscant et concilio referant, decreturo tandem quid futurum sit ex usu et aequitate.

2) Continens postea quoque nomine suffraganorum Prussiae episcoporum, nec non nomine Tarpatensis et osiliensis episcopi protestationem, eos quaerelae illi assensum suum non praebuisse, neque ut praebeant contra ordinem causam habere.

Datum Anno 1434.

50. Ludovicus fit <sup>1)</sup> sanctae Ceciliae presbyter Cardinalis Ioannes Episcopus Lubecensis certa media ante conceperant, secundum quae laudabiliter componi statuerant, controversias de nonnullis dominiis bonis mobilibus et immobilibus item habita inter Archiepiscopum et Ordinem vertentes. Iis ut sese attemperet et concordiam cum adversa parte ineat, dictum ordinem, interventu plumbeae Bullae Sacrosanct. Basiliensis Synodus monet et hortatur. Anno 1435.

<sup>1)</sup> sic!

51. Sacrosancta Basiliensis Synodus Verordenet die 1435. Bischoffe zu Revel Lübeck und Heilßberg, das sie dem deutschen orden recht sollen mitteilen, wieder alle die desselben guttere mit Unrechte eingenommen, unter schlagen und vorenthalten. gegeben Anno 1435.
52. Transumpt Episcopi Pomesaniensis ex autoritate 1435. Concilii Basiliensis einer Bulle Clementis IV darin

derfelbe dem orden verlehnet und beftetigt, alles was Sie aus der Ungleubigen Lande erftreiten werden.  
Decimis Ecclesiarum salvis.

53. Concilii Basiliensis literae ad Episcopos Revaliensem et Curoniensem item Abbatem in Valkena, 1435.

in quibus primum favores beneficia et immunitates Ecclesiasticis et ordinum personis, a conciliis pontificibus quibusdam Imperatoribus collatas, deinde etiam gravamina contra invecta ac demum abrogata exponit, ac postea Eiscopis et Abbati dictis injungit ut qui in tallis, gabellis, exactionibus item bñorum occupationibus, detentionibus ordini Teutonico inferantur iniuriae, eas judicantes emendent, et ordini subveniant. Datum Anno 1435.

Conf. Sch. 2005. 405.

54. Des ordens haus zu Riga, an dem orte, als man 1440. gehet achter die Zolbude, vorlehnet Meister Finke 25. Juli. zu lehn gutte einem geheissen Bolt Wieckbolt.

d. d. Anno 1440 die Iacobi Apostoli.

Conf. Sch. 2005. 435.

55. Der Ebtiffin von Riga brief wo dat sie . . (wie 1447.

sie den in sachsen verbunden gewesen) dorfe senden. Wan sie sollen seelmessen und psalter lesen, und werdt in dessem breve angetragen, dat der her Meister Finke dem Kloster tho Rige vorlehnet und gegeben hebbe de Mohle genant Broder Bartels Mohle mit de gude dartho gehorende . . .

Anno 1447.

Zum Theil ganz unlesbar.

56. Theodoricus Nagell Probst, Carolus von dem Biting- 1449.

hose, und Ewaldus Patkul werden vermuge dieses briefes welcher gegeben von hirinne benanten Volmechtigen des Capittels und Ritterschaft des Stiftes Riga, In Riga Anno 1449 als legaten volmechtig

gemacht, das sie den hern Sylvestrum zum Erzbischoff zu Riga annehmen sollen, Inhalts Inen gegebener Instruction, sintemal Ir voriger Erzbischoff Henningus mit tode abgegangen.

Conf. Sch. 2005. 456.

57. Papa Nicolaus V ad supplicationem Domini Ioannis 1452.

a Mengeden annuens, Archiepiscopo Rigensi vigore hujus bullae in mandatis dat, ut quatenus in nullius praejudicium cedat, facultatem dicto Domino Magistro autoritate Apostolica largiatur, muros vetustos Capelle S. Andreae prope castrum Rigense demoliri, nec non cimiterium cum terra et ossibus olim ibidem sepulcorum, ad Capellam S. Ioannis (quam instaurare debebat) transferre. d. d. Anno 1452.

58. Ein versiegelter brief von den dreien steten Riga, 1454.

Darpt, und Revel welchen die Rīgischen bei dem hern Meister und orden gelassen an stath eines Neversses Und ist Im von wortten zu wortten Inserivet, des hern Meisters Johan von Mengeden anders genant Osthofs Confirmation oder sonderbare begnadung welche den Sonbrief Anno 1330 von den Rīgischen gegeben, nicht wenig mitigiret, in nicht geringen Puncten und stücken, wie aus des Sonbriefs Collation gegen diesen zu ersehen, insonderheit, wirt den Rīgischen das Privilegium legati Mutinensis, der Stadt Mart betreffende außdrucklich bestetigt, helstt unter andern auch in sich diese wortt: Wir gonne und tolaten oock dem Kopmanne fry to wege und to stege to wankende na older gewonheit, und na inholddinge derselben unser Stadt Privilegien, to water und to lande, Und oock de Duna up und nedder.

Datum Riga 1454.

59. Eine Bedemerte Copey des Wolmarischen Vertrages 1454.

zwischen Erzbischoffen Sylvester und Meister Johan von Mengeden genant Dsthoff aufgerichtet Anno 1454. Darin die herligkeit der Stadt Riga beiden Partten zusammen ungeteilet nachgegeben wirt. Verlehnet dem orden „alle heuser gutter eigenthume so sie „damals in besitz gehabt und zuvor der Stadt zu- „gehoret, binnen oder aussere der Stat Item wovon „der Sonbrieff meldung thut. Seint drei eins lauts.

Conf. Index 1919.

60. Eine Bedemerte Copey Sylvesters Erzbischofs Zu 1454.

Riga darin Er nach geschlossenem Wolmarschen ver-  
trage wegen der Stadt Riga auf Bitte und unter-  
handlung der Bischoffe zu Dsell, Derbt, Nevell erlest  
und lossprecht den Meister und Ritterlichen teutschen  
orden von allen scheden, raub, Rahm, brandt, so  
in stehender Behde furgelauffen ausgenommen die  
Vorbürg des schlosses Riga, welches schade von der  
Burgerschaft dem hern Erzbischoffe zugemessen werde,  
der solde aufstehen zu erkentnus der semberlichen  
hern Prelaten in erster Zusammenkunft.

Anno 1454.

61. Ein transumpt . . . zu Nevel und Postulation 1474.

des Erzstifts zu Riga . . . . . und  
adell gegeben. Darin Sie Erzbischofs Sylvesters  
wunderbarliche hinterlistige sachen und Practiken und  
des würdigen ordens rumbliche sanftmuth der lenge  
nach erzelen, wie der Erzbischoff seiner eigenen ge-  
lobnus, Necessen, versiegelung zugegen, nicht allein  
untern schein vermeinter rechtfurderung binnen Landes  
und zu Rome versaren, sondern auch in solchem Zu-  
stande, da man sichs zum wenigsten nicht versehen,  
sich mit dem Erzbischoffe zu Upsal und andern  
schwedischen hern, wieder den orden verbunden und  
frembt Kriegsvold ins land gesuret hat, dadurch der

orden, nachdem auch damals der Erzbischoff an ein billichen seiner eigenen leuten furschlage nicht stath geben wollen, zur gegenwehr verurucht worden, und und das Erzstift eingenommen, welchem weiter zu folge des Erzstifts Lehnlente, nach außweisung voriger Reesse vom hern Meister das lehn empfangen, gehuldigt und geschworen, und geloben hierinnen hinforth zu ewigen Zeiten mit Iren nachkomlingen unter dem Wirdigen orden zu bleiben. Geschehen bey Meister Borgs Zeitten

Anno 1474.

Zum Theil unlesbar.

62. Ein Transumpt hern Simonis Bischofs zu Chur- 1476.

landt der Buntnus und vereinigung von den sembtlichen hern Stenden, Adel, rehten, Steten, auf zehen Jar bei Zeiten Erzbischofs Sylvesters und Meisters Bernhart von der Borch aufgerichtet des inhalts, das in denselben zehen Jaren kein teil das ander eigentheilich anfertigen, keine dem lande zu schaden frembdt Volk Herein bestellen, weder außlendische frembde feinde einer dem andern beistehen, Ire zwistige sachen, auf gemeinen landes oder anderen tagen hinlegen, oder sonst fur geburlichen Richtern suchen sollen, wer sich daran nicht wurde begnugen lassen, desselben Untertanen sollen Ires Pflicht los sein und sollen dem rechtliebenden beistehn, den andern zu nöttigen das Er sich am rechten begnugen lasse. Zu Wolmar sol uf furstehenden Invocavit ein landtag gehalten und daselbst uber des Erzbischofs und Bischofs zu darbt, Vereinigung ob die bestehen konne oder nicht, erkant werden, wo sie nicht mitlerweile getilget wurde.

datum Anno 1476.

Conf. Sch. 2005. 524.

## 63. Olmenus episcopus Albensis Cardinalis Neapolitanus iudex et Commissarius pontificis praemissis 1479.

aliquot appellationum et supplicationum scedulis per cursores papae sibi redditis, concernentibus litem vertentem inter Magistrum praeceptorem et ordinem Item civitatem Rigensem ab una et Archiepiscopum et capitulum Rigense ab altera partibus ratione domini temporalis in civitate Rigensi cui quidem praetendente Magistro et ordine cum ipsis a papa Benedicto XII, Ioanne XXII, Innocentio VI, Martino V, obtentis literis concessum nec non per sententiam definitivam Francisci Cardinalis adjudicatum id esset, Superiores Archiepiscopi, nec non modernus Sylvester cum capitularibus suis tacite et expresse renunciaverint, per transactiones ab eo recenserint, et post latam sententiam ab eodem Cardinali declaratum sit, quod ordo castrum quod tum possidebat in civitate eam suis pertinentiis et juribus, perpetuis temporibus habere et possidere deberet, donec solemnis domus dicti ordinis in Civitate Rigensi ante habita et per Archiepiscopum et capitulum destructa reaedificata foret: Tamen modernus Archiepiscopus Sylvester cum capitulo novam litem de eo moverit, rescripta impetravit, nomine cuius processus, interposita appellatione justificari debeat: per hos compulsoriales universis et singulis in districtu et Civitate Rigensi praepositis decanis, beneficiariis, Notariis tabellionibus mandat, acta omnia illius privilegia, instrumenta, documenta intra sex dies, sub excommunicatione edere et publicare, quae antea partibus denegarint.

Anno 1479.

Conf. Scđ. 2005. 534.

64. Hoc instrumento asseritur a Domino Cardinale 1479.  
 Neapolitano, Episcopo Albanense quod cum graves controversiae essent inter Archiepiscopum Rigensem Dominum Sylvestrum ex una et quosdam clericos, consules proconsules civitatis Rigensis (qui hic nominantur) ex altera partibus, qui scilicet summopere conquaesti fuerant de iniqua executione domini Archiepiscopi super sententia a se et quidem nulliter lata, de et super dominio Civitatis Rigensis cum primis, cui praetendunt saepius ab ipso Archiepiscopo renunciatum fuisse et quod justae appellationi deferre noluerit, imo multos sine omni culpa et absque eorum meritis excommunicaverit, harum ipse controversiarum iudex et commissarius sit constitutus a papa Sixto IV, prout literas supplicationis sive commissionis hisce inseri curavit. Ut vero foelicem exitum hisce differentiis imponere possit ad supplicationem praedictorum se gravatos esse conquerentium procuratoris hasce compulsoriales literas omnia acta et actitata, literas et testimonia ab omnibus ubicunque locorum detenta extradendi in solenni forma communicavit idque sub poena excommunicationis.

Datum Romae Anno 1479.

65. In diesem briefe schreibt Kaiser Friedrich dem Konige 1481.  
 Zu Polen, Dennemarken Schweden, und dem Groß- 20. April.  
 fursten in littaunen, sowol allen andern Christlichen fursten, und gebent gestrenglich, bei Verlust Kaiserlicher gnade, Freiheit und Privilegien, sie einen Meister Zu lieslande, bei dem stifte Riga sollen handthaben, beschutzen und schirmen, so sie darumb ersucht werden.

Dat Wien 20. April 1481.

Conf. Sch. 2005. 537.

66. Friederich Kaiser thut zu wissen den Bischoffen zu 1481.  
 Derpt, Dsell und Churlant, das er dem hern Meister 22. April.  
 Bernt von der Borch des Stiffts Riga Weltligkeit  
 verlehnet, auch die Ubergabe der Stat Riga von den  
 vorigen Kaisern dem Orden zuvorn schon geschehen  
 bestättiget und erneuert habe. Gebeut darauff ge-  
 melten Bischoffen bei hochster Ungenade, Verlust Irer  
 Privilegien und Freiheiten, zu Erhaltung solcher  
 Verlehnung und gabe, gedachtem hern Meister bei-  
 zupflichtenn, und auf Erfordern demselben und seinen  
 nachkommen Hulffe zu leisten.

Dat. Wien 22. April Anno Domini 1481.

Vorhanden in einer Abschrift in einem dem Herrn  
 Stadtbibliothekar Bertholz zu Riga gehörigen Copial-  
 buche.

67. Kaiser Friederich befehlet den Burgermeistern und 1484.  
 Rathmännern der Stadt Wismar, sintemal Seine 4. Febr.  
 Kais. Mat. umb boser schedelicher Regierung willen  
 der Erzbischoffe zu Riga, desselben Erzstiffts Welt-  
 ligkeit dem hern Meister Bernt von der Borch zu  
 Lehen gegeben, auch darauff gemelten Rigischen,  
 dem hern Meister, als Frem rechten hern zu gehor-  
 samen, und beistand zu leisten geboten, die Rigischen  
 aber nicht allein solchs gebots geburlich nicht geachtet,  
 sondern auch dawieder, Und wieder Ire Eidt und  
 Pflicht, guldene Bullen, unverwarter Ehren, den  
 her Meister gefערlich bekrieget, Und einen Newen  
 Erzbischof Steffan Gruben erwehlet hetten, durch  
 Appellation sich an den Papsst berufende, der doch  
 hierin als weltliche Sachen betreffende Richter nicht sein  
 konnte, darnuber Sie Ire Kais. Mat. abermalen fürs  
 Cammergerichte Citiren lassen, welche sie nichts weniger  
 in den Windtt geschlagen, das demnach die Stat  
 Wismar mehrgedachter Stat Riga keine assistentz,

hülffe und furschub beweisen, sondern wieder Sie, Ire leib und gutter, als wieder des Reichs freveler und ungehorsame, handeln bei Peen 1000 mark lottiges.

Dat. Graß 4 Febr. Anno Domini 1484.

Conf. Sch. 2005. 544.

68. Innocentius papa VIII siquidem fide digne intel- 1484—1492.

lexerat civitatem Rigensem cum suis foederatis et complicitibus in bello praetextu rescripti a Sixto papa IV obtenti, ordini teutonico illata arcem Rigensem et Dunemunde dinuisse, villas possessiones dominia occupasse, multa damna ordini intulisse, captivos indigne habuisse, proprio motu, sine cujusque precibus acta illa Rigensium appellatione remota cassat et annihilat, damna resarcire occupata restituere, captivos dimittere, juramenta ab eis expressa relaxare iubet. Complices a favore illis praestando desistere atque omnia intra quindecim dies sub poena excommunicationis et mulcta 200 librarum argenti puri, medietate fisco papali et altera parte ordini applicanda.

69. Ein Compulsorial brief des Bischofs Vulteranensis 1487.

mit nahmen Franciscus, der als ein Bebstlich verordneter Commissarius in Zwißsachen sich erhaltende zwischen dem hern Meister und seinem orden an einem, Und den Burgermeister und Rathmannen der Stadt Riga am andern teile, vermuge dieses öffentlichen außschreibens, allen Christglaubigen, bey gehorsam und Peen des Bannes gebotten, das sie alle Instrument, versiegelte briefe, und allerlei schrifften, dem orden im hofe Zu Rom dienlich, in verfertigung oder außführung Irer sachen legen die Riegischen außantworten und nicht vorenthalten sollen.

Datum Rom Anno 1487.

Conf. Sch. 2005. 558.

70. Kaiser Friederich thut die Stadt Riga in des Reichs 1488.  
acht, und befehlet darauf allen Reichsstenden, sie als 12. Nov.  
freveler an leib, hab und gut zu achterfolgen, darumb  
das der ritterliche Orden wegen Irer durch dieselben  
vernichtigten schlosser, eingenommenen gutter, zu-  
gefugten Schaden, Zu Rohm urteil und recht, das  
in seine Kraft gangen, wieder sie erhalten, welchen  
die Rigischen dennoch nicht gehorsamen und nach-  
kommen wollten.

Dat Cölln 12. Novemb. Anno 1488.

Conf. Sch. 2005. 563.

71. Schirren 2005. 556. Mit der Jahreszahl 1488. 1488.  
72. Ein Zeugnuß des hern Simons Bischofs Zu Revel, 1489.  
von dem tage der zu Segewolt gehalten wart durch  
den hern Erzbischof zu Riga, Bischoffen zu Derpt,  
und gemelten Revelschen Bischof, zwischen dem orden  
und den Riegischen, welchen durch Vebstliche und  
Keiserliche Urteil auferleget worden, das haus Riga,  
Dunemundt, Und andere des Ordens gutter ab-  
zutreten und ist mehr den ein schein, das der mangel,  
Nemblich das man nicht zu Fridt und einigkeit kom-  
men, nicht bei dem orden sondern bei den Rigischen  
gewesen, welche keinerlei weise den gemelten Urteilen  
nachkommen, auch in diese hochgedachte schidtsleute  
nicht compromittiren wollen.

Datum Segewolt Anno 1489.

Conf. Sch. 2005. 569.

73. Michell Erzbischof sambt dem Dechant Zu Riga 1489.  
zeugen hierinne wie sie zuvorn, neben dem Bischoffe  
zu Darbt, zu Treyden einen handlungstag angesetzt,  
in meinung den hern Meister und Ritterlichen orden  
mit der Stadt Riga zu vertragen. Da sie erstlich  
von der Stat abgesanten begeret hetten, dessen ordens  
Innehabende und abgenommene gutter demselben

wiederzugeben, die abgefanten hetten sich aber erkleret, Dunemunde were ein schlussell Zu Irer Stadt das kontten und wolten sie nicht wieder geben, wen Inen gleich zu Rohm abgewonnen und auferleget, hetten dafur zur erkentnus gelt zu geben sich erbotten, oder es als ein lehn zuverdinften, welches dem orden nicht annehmlich.

Datum 1489.

Conf. Sch. 2005. 568.

74. Ein Zeugnus des Erzbischofs Michaelis auf die Citation wieder dem würdigen orden nach Rom, das alle Zwistfachen, die zwischen dem stifte zu Riega, und dem orden gewesen, gentslich entschieden wie die Riegischen den Erzbischoff Sylvester dawider aufgewiegelt, entlich verlassen auch dergleichen noch viel in weren haben, das sie der Kirchen zu Riga nicht wiedergeben wollen, daruber sie auch öffentlich gesprochen, das Schlos Dunemunde nichtt wieder zu geben, wen es Inen auch vom Stule zu Rom abgesprachen wurde. Anno 1490.
75. Ein Instrument Unter Erzbischoffs Michaelis Ingefesegel, Und eines Notarien unterschrift darin transumiret des hern Meisters Johan Freitagess so wol der Stadt Riga schriftlichs Compromiss, vermittelß welcher sie alle Ire Irrung Zwist und streit zu erkentnus und entscheidet obgedachtes herrn Erzbisch. Michaelis, und wen derselbe zu sich ziehen wurde zufferst die Bischoffe zu Derpt und Curlandt wilkurlich gestellet haben, Außbescheiden alle bewegliche und unbewegliche gutter, so nach angegangenem Kriege mit dem hern Meister Bernhart von der Borch an die Riegischen gekommen und noch vorhanden, die der herrn Meister ins Compromis nicht mitgestellet, sondern die Riegischen nach dem spruch der Comp.

ohn das wiedergeben sollen, was Meister Borch Zeit  
 Irer hulbigung Inen verlehnet stehet zu erkentnis,  
 wer dazu das beste recht hat. Datum Anno 1491  
 Conf. Sch. 2005. 576. Abschrift vorhanden im  
 Diplomatarium Johann Witte's im Innern rig.  
 Rath's-Archiv pag. 751 sq.

76. Kaiser Maximilians brief auf den Zoll dem würdigen 1505.  
 orden zu lieflandt zu dreien Jaren, und ferner  
 nach außgange desselben aus Ir R. Mt. und der  
 folgenden Keiser wolgefallen verlehnet und gegeben.  
 Brüssel Anno Domini 1505.
77. Ein transumpt von Keiser Maximilians briefe, darin (1505.)  
 Er den hochwürdigem hern Meister und orden zu  
 lieflant von allerley Kopmanswehre den Zoll zu  
 dreien Jaren und nach Verscheynung derselben zu  
 der Keyser und derselben Nachkommen wolgefallen  
 verlehnet, ferneres Inhalts wie droben das Original  
 aufweist.  
 Conf. Sch. 2005. 606.
78. Transumpt einer Bullen Babst Julii, darinne Er 1506.  
 allen, so aus den Hohen Stiften, Meinz, Tryer,  
 und Eöln, auch Sachsen, dem Liefländischen orden  
 wieder die Ungleubige Neussen zu hilffe ziehen, oder  
 Pershonlich doran verhindert, sonsten Zulagen und  
 geltsteyern leisten wurden, gleiche Indulgentz und ablaß  
 ankundiget und zusaget, als hetten sie die Kirche zu  
 Rom und andere Heilige ortter des gelobten Landes  
 besucht. Dat. 10. Cal. Decemb. 1506.  
 Ein Abspruch der hern Prelaten dieser lande, als 1518.  
 nemlich hern Caspar Erzbischoffs zu Riga, hern 4. Febr.  
 Christof zu Darbt, hern Johan zu Dsell und hern  
 Heinrichs zu Churlandt bischoffe in Zwistsachen der  
 79. landtgutter die auf dieser seit der Beverbeche, dem  
 Babbet und Semigaller Ahe belegen, Zwischen dem

hern landtmarschall und der Stadt Riga darinne verabscheidet, das das Sequestrum . . . . .  
 gutter erlanget und der Stat Riga derselben wie sie von den Riegischen vorhin besessen wieder frey und unmolesiret Zu besitzen restituirt werden sollen, sieben Jar lang, und da nach verlauf solcher 7 Jar, dem landt Marschall die gutter rechtlich zubesprochen gefallen wurde. Ihm das furgedachten hern Prelaten frey stehen solte, auf den ersten furfollenden, landtag, salva laesae parti Appellatione ad sedem Apostolicam. Mittlerweile sollen die Einkunffte an gelde und formn der zugeschlagenen gutter uberzelet, Und in gegenwart derer von beiden teilen dazu verordneten uberschlagen, und bis zum aufgang der 7 Jar, beim Ehrw. Thums Capittel zu Riga deponiret oder niedergeleget werden, und folgents parti victrici à tempore sequestrationis computandos usque ad tempus latae sententiae zuerkant werden. Die fischerey wirt auch den Riegischen zugelassen per medietatem fluminis Aha. Doch das die Munde von beiden Partten frei bleiben und da keine Neze, forb oder wehren eingeschlagen werden sollen. In dem Babbat sol es bleiben nach dem alten.

Geschehen zu Wolmar freitags nach purificat. Mariae Anno 1518.

Abshrift vorhanden im Diplomatarium Johann Witte's im Innern rig. Rath's-Archiv pag. 851 sq.

80. Epistola Clementis VII ad Ioannem Archiepiscopum Rigensem 26 Maji anno 25. Indicit per 26. Mai.  
 biennium preces et indulgentias contra Lutheranorum pestem.
81. Epistola Clementis VII ad Wolterum de plettenberg. 9 Febr. Anno 26. Itidem de indulgentiis ad 9. Febr.  
 25 annos, post decursum 15 annorum concessis.

82. Epistola Clementis VII ad Wolterum de Plettenberg. 9<sup>o</sup> Febr. Anno 1526 promittit Magistro Com- 9. Febr.  
mendatoribus ac successoribus eorum parem in-  
dulgentiam ac si Romae fuissent, visitatis hic in  
provincia Ecclesiis castrorum, et 5 pater noster  
et toties Ave Maria dictis.
83. Kaiser Carll schreibt fur den Ritterlichen deutschen 1527.  
orden, das zu stillung desselben noth die Stadt Kampen  
Ime mit gelde, geschütz, Kraut und loth Proviant  
wolle zusteuere und hülffe kommen. Anno 1527.  
Eiusdem tenoris ist auch ein missive an die Stadt  
Dortmunde Widdelburg.
84. Kaiser Carll hat auf undertheniges suchen des Ritter- 1527.  
lichen deutschen ordens in lieslandt an die State in 1. März.  
den Graffschaften hollant und Seelant, so den handel  
in lieslandt pflügen zu haben, vorschristen mitgeteilet,  
das sie denselben landen, wieder Ihre feindt zu schutz  
mit einer tapfern geltsteuer wolten zu hülffe kommen.  
Damit nun solches viel frucht schaffe, Commendiret  
hierinne Ire Keyserl. Mit dieselbe sache auch fraue  
Margreten witwen zu Sophoij zu gutter furderung.  
datum Valledolet 1<sup>o</sup> Martii 1527.
85. Carolus V Commendat Domino Floris comiti Bü- 1527.  
renensi Robertum de Grave Commendatorem Veli-  
nensem ut promoveatur in negotio obtinendae ab  
Hollandis et Seelandis pro necessitate Livoniae  
contributionis cuiusdam.  
Datum Valledolet Anno 1527.
86. Kaiser Carlls Antwortt an hern Meister Plettenberg 1527.  
wegen Marggraf Albrechts abtretung und ordens  
Verlassung dadurch er Ime Preussen verlehnen lassen,  
Und andere mehr erben dazu beruffen. Der Kaiser  
erbeut sich in diesem und andern des ordens anliegen  
zu gnaden und allem Vorschub, so bald er aus

Spanien wieder in Deutschland kombt, welches schon hette sollen geschehen sein, wenn ihn seine feinde der König aus Frankreich, Bapst und andere nicht daran verhindertt.

datum Valledolit Anno 1527.

7. Keyser Carl II nach ablegung Marggraf Albrechts 1527. weilant hochmeisters in Preussen ordens standes, setzet 6. Dec. und Confirmiret hern Walter von Cronberg zum Administratorn hochmeisterlichen Ampts in Preussen, kundigt solches durch offenen Druck an, so wol dem hern Meister in lieslant als allen fursten und stenden im Romischen Reiche. d. d. Burgos in Castilien 6 Decemb. 1527.
88. Instructiones und Responsa etlicher Pottschaftten, bei 1527. 28. 29. Zeiten Erzb. Johansen (in welches angehende Regierung die Niegischen ums sonst geubter Verfolgung willen der Evangelischen, Tren gehorsams und die halbe herligkeit der stat Miga, den Erzbischoffen erstlich wieder entzogen und abgekündigt) und nach desselben todlichen abgange in hispanien (darauf von keyserlicher Mt herzog Jurge zu Braunschweig, Thumbher zu Eöln und Straßburg, Zum Successorn im Erztziffte commandiret, vom würdigen Capittel aber der heer Probst Thomas Schoningk eligiret worden) auch bei regierung des neue erwählten Erzbischoffen Thomassen, zwischen dem herr Meister Plettenberge, Erzbischoffen, Capittel und der Stadt Miega ergangen. Anno 1527. 28. 29. Betreffende furnemlich die herligkeit der Stat Miga und andere der Erztziffischen geistlichkeit entwehreten gutter restitution, der effectus aller Instructionen und Responsen auch Keyserlichen und anderer briefe, ist kurzlich auf ein jedes stude insonderheit verzeichnett.

89. Protestation der geschickten einer Stadt Riga ge= 1530.  
 schehen Anno 1530 da sich zwar die stath eingelassen,  
 das sie den Erzbischoff Hern Thomam für Iren mit-  
 hern zum halben teile der Stadt erkennen wollen,  
 als einen Weltlichen Reichsfürsten, Ihme auch dero-  
 wegen den Eidt der huldigung und Unterthenigkeit  
 zuthun sich erbotten, allein das Er der Erzbischoff  
 der Geistlichen Jurisdiction sich nicht annasse, in-  
 sonderheit in der Thumbkirche, sondern dieselbe den  
 Ceremonien Evangelischer professen, wie nun eine  
 Zeit lang nemlich funf Jar hero geschehen, erlassen,  
 biß auf ein General oder National Concilium, oder  
 sonst einhelliger des Romischen Reichs darauf ge-  
 machter ordnung oder Vorwilligung, welches nach  
 fleißigem underthenigen suchen, als der her Erz-  
 bischof mit seinem anhang nicht bewilligen wollen,  
 haben die Riegischen diese protestation apud Nota-  
 rium publicum einwenden lassen. Cujus haec est  
 copia.
90. Copeyen eglischer Beshlicher bullen undt Rescripten, 1530—1532.  
 Bischoff Reinholdten auf Dsel betreffende.
91. Carolus V Imperator Romanus confirmat optima 1530.  
 forma universa et singula ordinis teutonici per August.  
 Livoniam iura privilegia, Indulta, concessionones,  
 immunitates vectigalia, telonea, pedagia, dacias,  
 obtentas iam vel post hac obtinendas. Datum.  
 Aug. Anno 1530  
 Est etiam secundum ejusdem tenoris diploma sub  
 dato Bruxelis 10 Octob. Anno 1540.  
 Conf. Sch. 2005. 700.
92. Epistola Clementis VII ad conventum hospitalis et 1531.  
 ordinis, data 25 Ianuarii 31. Monet ut sibi caveant 25. Jan.  
 de suspecto capite ut vocat, eligendo, commendat  
 Carolum Ducem Munsterburgensem in Silesia.

93. Epistola Clementis VII die 19 Aprilis Anno 31. 1351.  
Qua secundo commendat privatim Magistro pletten- 19. April.  
bergio Carolum Ducem Munsterbergensem ad ma-  
gisterium ordinis.
94. Legation der Stadt Riga an den hern Meister Plet- 1532.  
tenberg, darin sie sich bemühen abzulehnen den Ein-  
rith in Riga, so seine hochwirdige furstliche gnaden  
der her Meister über einnehmung des Schlosses auch  
einzeler herligkeit der Stadt Riga, noch zum dritten  
mahl furgehabtt sambt allen ordensgebietigern.  
Anno 1532.

95. König Ferdinand umb das Meisterlehen und Regalien 1533.  
an stath der Keiserlichen Mt. dem hern Herman von  
Bruggeney zu reichen, durch abgesanten des alten  
und Newen hern Meisters ersucht, Erkennet das der  
abgesantten Volmacht nicht genugsam, und erbeut  
sich doch dabei, wen künfftig genugsame Ubergabe  
und Cession des Meister Ampts vom alten hern  
Meister Plettenbergen oder das derselbe gestorben,  
schein gebracht wird, das Seine Mt. alßdan das  
lehn und Regalien dem Newen hern Meister gerne  
reichen wolle.

d. d. 1533.

Conf. Sch. 2005. 674.

96. Eine Botschaft des hern Meisters Plettenberg an 1533.  
einen Erb. Rath der Stadt Riga, betreffende die  
Dselsche Uneinigkeit zwischen hern Reinholden Con-  
firmirten, und Marggrafen Wilhelm Erzbischöflichen  
Coadjutorn, postulirten daselbst.  
Anno 1533.
97. Antwort der Stadt Riga auf beigebundene des hern 1533.  
Meisters Bescheidung in der Dselschen Zwistsachen,  
derselben Rechtliches bedenken in sich haltende.  
Anno 1533.

98. Keyser Carll schreibet aus durch gedruckte Missiven 1533. einen Reichstag zu Ulm, den 16<sup>ten</sup> Augusti zu halten, 22. Mai. mit begern, das entweder ohne ver hinderung Gottes gewalt, beweißlicher leibes schwachheit der her Meister heinrich von Galen selbst Personlich, oder auf angezogenen fall seine gesanten mit ungemessenen vollen befehlich schicken solle.
- Datum Brussell den 24. May Anno 1533.
99. Ein transumpt Joannis Münchhausens Bischofs zu 1536. Ehurlant, darin Vidimiret ist König Ferdinandi brief, in sich haltende das der her Meister hasenkamf abwesen der Keiser von seiner koniglichen Majestät das Lehn zu rechter Zeit empfangen, und darauf allen Reichsstenden befelende, das sie gemelten her Meister auf sein erfordern in desselben beschwer rahtlich, hülfflich und beistendig sein, Und Ime nach außweisung des Reichs ordnung, mit Rettung und Zuzuge nicht verlassen. Datum Königs Ferdinandi brief Inßbruck Anno 1536. Das Vidimus Anno 1541. Conf. Sch. 2005. 706.
100. Ein transumpt des Bischofs Ioannis zu Ehurlant, 1538. in sich haltende Kaisers Caroli V protectorium, darin der her Meister Herman von Bruggeney sambt seinem ganzen orden, dienern, leutten, in des Keisers und heiligen Romischen Reichs sonderm Verspruch und schutz aufgenommen wirdt. Gegeben Anno 1538. Conf. Sch. 2005. 695.
101. Caroli V Romani Imperatoris protectorium des 1538. ordens in lieflandt auf Revocation seiner keiserlichen oder Romischen koniglichen Mtt. und derselben nachkommen am Reiche. gegeben Barcinone Anno 1538. Zu sonderbarn Conservatores sind gesetzt die Electores Coloniensis, Saxoniae et Brandenburgensis, Archiepiscopus Bremensis, Episcopus Monasterien-

sis et Osnaburgensis, Duces Iuliacensis, Brunswicensis et Luneburgensis: Megapolensis Stetini et Pomeraniae nec non Consules et Senatus Civitatis Lubecensis.

102. Her Walter von Cronberg Administrator des hoch- 1541.  
meister Ampts in Preussen, leßt sich die Wahl auf 8. Oct.  
hern Johan von der Necke zum folgenden Meister,  
bei des hern Meister hasenkamps Zeiten, auf seine  
ermahnung geschehen, wolgefallen, hat zu erlangung  
der Regalien bei Kayf. Mt. forderung gethan, bittet  
den alten hern Meister in Ehren und aussicht zu  
haben, wo er noch vor seinem tode abdancken wurde.

Datum Mergentheim den 8. Oct. 1541.

Conf. Sch. 2005. 709.

103. Konig Ferdinandt, an stath Keyserlicher Matt. Ver- 1542.  
lehnet wieder hern Johan von der Necke die Weltlig- 18. Febr.  
keit und Regalien des Meister Ampts, die der herr  
hasenkamp gutwillig aufgesetzt, und alters halben ab-  
gedancket hette, Georg von Wolde hat darauf in  
Volmacht des Neuen Meisters in desselben seele den  
huldigungseidt geschworen.

d. d. 1542 Febr. 18.

104. Drei unterschidtlche schreiben Ferdinandi Romischen 1542.  
Konigs, das erste an Marggraf Wilhelm, Erz- 1. März.  
bischoffen Zu Riga das ander an Johansen Bischoffen  
zu Derpt, und das dritte an den Bischoff zu Cur-  
landt und Dsell, in welchen seine konigliche Mat.  
an stat des abwesenden Kaisers obgemelten Bischoffen  
zu wissen thut, das seine Majestat den herrn Meister  
Johann von der Necke an seine stath verordenet bis  
zu Vergleichung der Religion, oder seiner Mat.  
wiederruf, das Er bey furfallender Wahl neuer  
Bischoffe und Prelatey in lieslant, darauf sehen und  
verhuten soll, damit nicht untuchtige und von der

alten Lehr abgewante Personen in die stift kommen und also Zerruttung entstehen muge, Befehlet demnach den Bischoffen in kunfftiger Wahl daselbst auf den hern Meister Zu sehen und sich obgesetztem gemes zu verhalten.

Datum Speier 1. Martii Anno 1573.

105. Paulus 3 Confirmat postulationem Ioannis ante Curoniensis in Episcopum Oziliensem. Ist ein Missive 4. März. an Meister Herman von Bruggenei. Anno 1542.

4. Martii

106. Kaiser Carl II thut in einer Missive dem hern Meister Hasenkamp zu wissen, das es nicht ohne muhe dazu gebracht das der Heer Meister, sambt seinem orden undt landen, in dem aufgerichteten friede zwischen seiner kaiserlichen Mt. und dem Konige zu Denemarken mit begriffen werden, und das der Keiser fur das hern Meisters ratification gut gesaget, vorgeheltlich beiden teilen dem konige und orden Ire gegen einander habende Zusprach und gerechtigkeit, da sie sich gutlich umb vergleichen oder rechtlich scheiden mochten.

Datum Speier 27. May Anno 1544.

107. Kaiserlicher Mayestestat Caroli V auffschreiben auf den Reichstag Zu Augßburg zuerscheinen. 1. Septemb. 3. Juli. Anno 1547 gegeben zu Bamberg 3 Iulii 47.

108. Caroli V Romani Imperatoris Erlaubnuß Zulaß und Paßbrief darin dem hans Schlitten gestattet wirt dem Großfürsten in der Moscow allerlei befahrene leute, so woll in freien Kunstn, als sonstn in handwerken Zuzufuhren. gegeben Augßburgl. 30. Januar 1548.

109. Handtlung auf dem Reichstage zu Augßburg Anno 1547 u. 1548. 1547 und 48 gehalten der Stadt Riga sonderlich Ire aussagung der Schmalkaldischen Verbundnus wegen und anderer mehr, als den hern Erzbischoff zu Riga,

den hern Meister Teutsches ordens den hern Administratorm in Preussen, belangende, Item grundtlicher bericht hans Schlitten bojen Vorhabens kaiserlicher Mtt. durch des hern Meisters gesantten gethan, wie den ein jedes stud in speciali verzeichnet außweist.

110. Ein gros Compact, darin Keyf. Mtt. propositiones, 1548.

des heil. rom. Reichsstenden antwort, sambt allerhand furgelaufenen Ratschlegen wegen stiftung landfriedt und rechts. Item die anschlege darauf an gelde, des Polnischen gesanten Oration wieder den Administratorm des hochmeister Ampts, auch desselben Respons darauf Preussen betreffende, sambt andern was sonst furgelauffen. Item Keyser Carls Vergleichung mit den Reichsstenden wegen der Burgundischen Erb-Niederlande, Geldern, Zutphen, darin sich Ire kays. Mat. an die gemeinen anschlege des Reichs so weit lassen, das sie davon geben und thun wollen, so viel als zwey Churfursten am Rhein an gelde, Bold und Pferden thun mugen. Und wen es wieder den Türcken geltt, dazu auch so viel als der dritte leget, dagegen sollen obgemelte lande und leute, in des heiligen Romischen reichs schutze und schirm sein, sonst an derselben freiheden, alten herkommen, herschafften, superioritet, und sonst allerseits unvorgreiflich.

Durch Philips von der Brüggen auf dem Reichstage. Anno 1548 mitgebracht und colligiret.

111. Kaiserliches Mtt. Caroli offentlich außschreiben, das 1548.

sich keiner solle in kriegsbestallung einlassen, in oder 14. Jan. außserhalb des h. Romischen Reichs, wieder seine keyserliche Mtt. und derselben brudern Romischen Konig oder auch sonst einigs des heiligen Romischen Reichs mitglit, ohne keyserlicher Mtt. und der gebur-

lichen Obrigkeit vorwissen, bey vermeidung hochster straffe und Ungnad.

Datum Augßburg 14. Januar Anno 1548.

112. Instruction was an den hern Meister hern Heinrich 1551–1553.  
 von Galen wegen eines Ehrwürdigen DomCapittels und gemeiner Ritterschaft des Erbstifts Riga geworben und vorgebracht durch hern Jacobum Meck Thumbhern, Johan von Rosen zu Kop, Johan Urkul zu Mekendorff und Johan Patkuln. Und ist summamim eine Entschuldigung darinne sie den Verdacht des hern Meisters als das sie Muttwilliger und unbefugter Weise, nicht genug theten in obliegender Kriegsbeschwerne mit Zutragen und die angemuttete Besoldung der Kriegslente ungebührlich abschlugen, abzulenken, und zu diluiren sich bemühen. Entlich sich zu geburlichem Rechte aufbittende.
113. Eine Volmacht der Stadt Riga, Iren Commissarien 1551.  
 hern Johan Butten, Jurgen Fodel und Jasper vom 16. Juni.  
 hove mitgegeben, da sie nach Wolmar sich begeben, alda die Erörterung Irer Zwistigen sachen zwischen dem Erzbischof und Thumbcapittel an einem und der Stadt Riga am anderen theils sich erhaltende, durch fleis und Discretion des hern Meisters Johan von der Necke, hern Jobst zu Darbt und hern Johan zu Curlant und Osell Bischoffen, als Keiserlichen dazu verordneten Commissarien, zu rechte oder in freundschaft abzuwarten.  
 gegeben Dingstags nach Antoni. Anno 1551.
114. Folgen Missiven Keyserl. Mtt. Caroli V. Ermahnet 1552.  
 Konig Christian Zu Dennemark, da der Moscowitter 10. Febr.  
 den Konig Zu Polen oder den Meister in lieslandt mit Kriegsgewalt angreifen wurde, das auf den fall seine konigliche Mtt. demselben mit rath und

taht wirkliche Hulffe legen den Moscowitter leisten wolde.

Datum Inßbrugt 1552 Febr 10.

115. Kaißer Carl Intercediret beim hern Meister Galen, 1552.

Nachdem die State Riga, Revel und Dorpt den Ditmarschen Einwohnern allen handel undt wandel bei Inen gentslich geleet, das demnach der her Meister bei denselben und sonsten allenthalben in lieslandt gemelten Ditmarschen, nach dem alten solches wieder loß und frey schaffen wolle

Inßbruck Anno 1552.

116. Eine unbesiegelte Instruction des hern Meisters an 1553 1560.

einen Erbaren Rath zu Riga, Doctor Remberto mitgegeben wegen Marggrafen Wilhelms etwa Erzbischoffs Pratischen mit Preussen dahinden man nach des Landtmarschalls Munsters abfal zum Erzbischoffe durch etliche aufgefangene brieße gekommen, welchergestalt man die gegenwehr furhaben und was die Riegischen dabei thun sollen.

117. Auf die verenderte Instruction ist diese Antwort gegeben dem her Meister von der Stadt Riga, darin

zwei Puncte. Erstlich, das weilen der wiederwertigen erofnete brieße oder außschreiben iren bosen fürsatz an tag geben, Ein erbahr Rath und gemein der Stat Riga Vermuge irer vorigen erklerung zu Wolmar geschehen, beim hern Meister und Ordensstenden als getrewe Untertanan halten, Und neben denen die freiheit des gemeinen Vaterlandes wollen schützen und vertreten helfen.

2. Das ein Erbahr Rath und Burgerschaft der Stat Riga bittet, der herr Meister gnediglich geruhen wolle die schedtlichen gebewe in der Vorkorg und sonsten abzubrechen.

118. In dieser missiven schicket der huroder dem hern 1556.  
Meister Zweier schreiben vom hern Erzbischof an 26. Mai.  
die Stadt Riga abgegangener Copeien zu, Cines  
an einen Erb. Rath datiret den 25<sup>ten</sup>, das an die  
gemeine des 26 May Anno 1556 Utraque est ad-  
hortatoria acerrima, ne a se deficiat civitas Ri-  
gensis juramenti et fidei, nisi naufragium facere  
velit, Und ist auch hierbei das Memorial der Puncten  
geleget, welcher her Nicolaus Penthaus von wegen  
der Stadt Riga, an den hern Meister und desselben  
hern Coadjutorn werben müssen.
119. Responsum Senatus Rigensis Magistro ordinis Do- 1556.  
mino Henrico a Galen 10 Iunii Anno 1556 datum, 10. Juni.  
in quo declarat se relicto domino Archiepiscopo  
a partibus domini Magistri et reliquorum provin-  
ciae statuum fore ut fideles subditos deceat.
120. Eine Missive Hern Everts von Schuren Compthors 1556.  
zu Doblen, welcher neben dem Comptor Zu Riga 18. Juni.  
und Mathias hurorden befohlen worden den einigen  
eidt von der Stadt Riga zu fordern, in welcher der  
her Meister was deshalben furgelauffen.  
dat. 18. Juni 1556.
121. Ein Missive der Stadt Riga an den hern Meister 1556.  
Galen darin egllicher Puncte bedenken erwehnet, vor- 25. Juni.  
nehmlich der koniglichen Mt. zu Polen Protection  
betreffende darzu sie sich ohne vorwissen und Zulass  
der Romischen Kaiserlichen Mt. beschweret finden.  
Datum Montags nach Jacobi Anno 1556.
122. Mandatum Imperatoris Caroli V generale ad omnes 1556.  
status Imperii, ne Archiepiscopum Rigensem et 28. Juli.  
Magistrum ordinis Theutonicum in Livonia vel al-  
terutrum eorum, contra constitutionem pacis pu-  
blicae et mandatum sacrae suae Caesareae Ma-

jestatis bellum alteri inferentem armis, commeatu, artileria, aut aliis rebus iuvent.

Datum Bruxellis 28 Juli Anno 1556.

123. Legation der Elterleute und ganzer gemeine der Stat 1558.  
 Niga an den hern Erzbischof und her Meister als Ire Obrigkeit wieder Ire Burgermeister und Rathmannen daselbst, betreffende das ein Erbar. Rath von den gemeinen einkunften und aufgaben nicht rechnung thun wollen. Abschaffung der frembden Kaufgesellen, den Burgern nachteiliger Kaufmanschaft, Verzogerung des Rechts Anweisung etlicher gutter und einkunfft so zu underhaltung . . . verordnet Item Auswerffung des Ballasts aus den Schiffen, darin die gemeine bei obgesetzten Iren gnädigen hern umb rath und einsehen ansuchung thut.  
 Anno 1558.
124. Was an den hern Compthur zu Dunneburg her Georg 1558–1559.  
 Siberg in Teutschlant, insonderheit da Er auf dem Reichstage Anno 1559 gewesen, und sonst in das heilige Reich, an Keyserliche Matt. Ferdinand geschriben.  
 Anno 1558 und 59.
125. Der Administrator des hochmeister Ambtes schreibt 1560.  
 an heren Georg Siberg lieslendischen gesanten und 27. Oct.  
 berichtet durch zugeschickte Copeien, welschgestalt seine gesanten zu Speier, den Deputirten fur den lieslendischen orden suppliciret, auch sonst mundtlich gesprochen, und was Inen von einem Jeden geantwortet. Seint gutte worth, und das ein theill von Iren hern lieslandes halben genugsam befehligt, ein theill wollten sich noch befehlich erholen. Ist noch kein schlus dabey.  
 Datum 27. Oct. 1560.
126. Konig Ferdinandt Ruhmet der Nigischen treue und 1561.  
 stanthaftigkeit ohne welche sonst woll das ganze landt

in des Moscowiters gewalt gekommen were, Vermahnet sie weiter zu gehorsam und gerechtigkeit gegen Fre obrigkeit den hern Meister Undt Erzbischoff, mit verheischung dagegen seiner gnade und gewogenheit.

Datum Wien Anno 1561.

127. Konig Ferdinandt auf angebrachte Klage der lubischen 1561.  
wegen etlicher genommenen schiffe, gestrandeten gutter, 3. April.  
und der Narvischen Schiffarth, machet in dieser Mis-  
siven außfuerlicher die Ursachen, worumb Er sonst in  
ergangenem Mandat die arrestirten schiffe, sub idonea  
cautione, der Wiedereinantwortung da es zu rechte  
erkant zu restituiren, auch der gestrandeten gutter  
Cum clausula iustificatoria wieder zu geben befohlen.  
Aber der schiffarth halben erkleret Er sich, das er  
darinnen das vorige Verboth nicht weiter als auf  
die Zufuhr Krauts lohts, geschutz's, Proviants, so  
ohne mittel den feintlichen Kriegsleuten zustaten  
kweme, gemeinet, mit anziehung Exempel, wie es in  
gleichen fallen zwischen Burgund und frankreich,  
Engellant und Frankreich, ja Turken und Ungern  
gehalten, welchen der her Meister nachkommen, Und  
sich daran genugen lassen soll.

d. d. Wien 3. April Anno 1561.

128. Ein Missive Keisers Ferdinandi darin auf drey 1561.  
schreiben des Hern Meisters Ketlers geantwortet 24. Mai.  
wirdt, hat in sich viel Puncte, des lieslandes noth  
und entsatz betreffende.

Datum Wien 24 May Anno 1561.

129. Kaiserliche Mayestätt Ferdinandi Vorschrift Mathis 1561.  
Dithmars seine betreffende. 30. Juni.

Datum 30. Iulii 1561.

130. Copey der entschuldigung weiland Gothardi herzogens 1562.  
zu Churlandt, an die Romische Keyf. Mt und ge-  
meine Reichsstende geschehen Anno 1562. Darin ent-

haltten, aus was hochwichtigen unumbgenglichen und  
 hechstnotdrenghlichen ursachen seine furstl. gnaden der  
 Cron Polen sich unterwurffig machen, und die Ver-  
 enderung des Regiments vorhengen müssen.

131. Burgermeister und Rath der stath Riga thut an- 1569.  
 forderung umb die schuldige 30000 Mark heubststuls  
 sambt aufgelaufenen Renten zu bezalen.

Anno 1569.

132. Responsum Sacrae Caesareae Majestatis Maximi- 1575.  
 liani secundi, Domino Michaeli Brunnow datum.  
 Anno 1575 der Wahlen halber in Polen.

133. Rudolphus Rex Romanorum Confirmationem iurium 1579.  
 et privilegiõrum ordini iam ante datam extendit  
 ad omnes eiusdem ordinis domos. Datum Vienna  
 circiter annum 1579.

134. Diffe brief wijet uth ene Verlifinge und Utthbute 1582.  
 twischen dem Erzbischof tho Riga und dem Orden  
 up ene Weise este hoyschlag, de Wandages hadde  
 einem Lyven tho gehoret, Thofe genõhmet.

## A n h a n g.

Conf. Nummer 20, Seite 5.

Johannes Archiepiscopus Rigensis et Bernhardus Tharbatensis a Magistro Livoniae et civitate Rigensi electi mediatores, ratione pontis inter eos controversi, discernunt. Cives ab aedificando pro communi bono in istis Marchiae locis non arceri, excepto quod molendina aut gurgustia nova, sine communi consensu aedificare illis non liceat. de Anno 1297.

Sanctissimo in Christo Patri ac domino Sacrosanctae Romanae ecclesiae summo Pontifici. Johannes Dei gratia Rigensis ecclesiae Archiepiscopus, et Bernhardus Episcopus Tharbatensis eiusdem suffraganeus cum summa reverentia pedum oscula beatorum. Cum super dissensione ac controversia inter magistrum et fratres de domo Theutonica ex parte una, et cives Rigenses ex altera, occasione pontis pro conservatione civitatis summe necessarii, quem iidem cives pro communi bono ac utilitate in nullius praejudicium construxerant, graviter exorta, in hunc modum fuisset a partibus mediatores electi, videlicet ut infra terminum ad hoc assignatum, deberemus inter eos si fieri posset, amicabiliter componere, quemadmodum in literis super hoc confectis, evidenter apparet. Nos formam ipsarum sequentes literarum, assumptis ad hoc venerabili domino Conrado Osiliensi Episcopo, Alexandro abbate in Dunemunde

Cisterciensis ordinis, Wedekino Rigensis ecclesiae proeposito, Johanne Tharbatensi Praeposito, aliisque viris discretis, simul et his, quos dicti magister et fratres, pro se, ac consules Rigenses pro se et suis civibus ad docendum de iure suo ad hoc deputare curarunt, adhibitis omnibus viis et modis, qui excogitari poterant, cum nullam possemus compositionis adinvenire formam, quae utrisque partibus complaceret, ad primam dissensionis materiam, hoc est ad pontem recurrimus discutientes diligenter, utrum dicti cives memoratum pontem licite an illicite construxissent, Exhibitis nobis demum quibusdam bonae memoriae domini Wilhelmi Episcopi, olim in Livoniae partibus sedis apostolicae legati literis, quibus non tantum partes litigantes, sed et Rigensis ecclesiae capitulum sunt munitae, super limitatione Marchiae civitatis Rigensis, ad tollendam totius discordiae tam praeteritae quam futurae materiam conscriptis ipsis diligenter examinantes, Invenimus cives praefatos ab aedificando seu construendo pro communi bono quod voluerint in praedictae Marchiae locis communibus non arceri, eo duntaxat excepto, quod molendina aut gurgustia nova, praeter communem dictorum Rigensis ecclesiae Capituli, magistri et fratrum domus Theutonicae ac civium Rigensium consensum facere non licebit. Unde deliberatione plena et consilio maturo praehabitis, cum praedictis domino Osiliensi Episcopo, abbate et praepositis multorum in praesentia religiosorum ac clericorum secularium militum atque peregrinorum publice pronunciare curavimus, quod antedicti cives praelibatum pontem, quem ad eorum consensum salvo iure suo, quo usque de ipso plenius discutietur, pro bono pacis removeramus, licete possent reedificare, maxime cum ad eos tantum rei publicae regimen pertineret, parte adversa praesente et nihil penitus in contrarium apponente. Ad majorem autem evidenciam praemissorum una cum nostris, saepe dictorum

domini Osiliensis Episcopi, abbatis ac praepositorum sigilla, praesentibus sunt appensa. Actum et datum, Anno ab incarnatione Domini Millesimo Ducentesimo Nonagesimo XII die Kal. Septembris.

---

Abchrift aus einem im Besitz des Herrn Stadtbibliothekar Verkhofz befindlichen Copialbuch aus dem Anfang des 17. Jahrhunderts. Mit dem Broge'schen Facsimile des Fragments der Originalurkunde collationirt.

---

### Berichtigung.

Seite VI, letzte Zeile, lies: 17. Jahrhundert, statt: 18. Jahrhundert.

